

Lösung bei der Rückerstattung der zu viel erhaltenen Quellensteuern

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Obwalden hat während 7 Jahren Quellensteuern erhalten, welche den römisch-katholischen Kirchgemeinden Sachseln und Kerns zugestanden hätten.

Im Februar 2023 wurde dieser Fehler von der Finanzverwaltung Obwalden entdeckt und man hat mit den betroffenen Kirchgemeinden Kontakt aufgenommen.

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Obwalden hat schnell reagiert und mit den römisch-katholischen Kirchgemeinden Sachseln und Kerns Kontakt aufgenommen.

Mit der Finanzverwaltung Obwalden wurde die Rückzahlung der zu viel erhaltenen Steuergelder besprochen. Seitens des evangelisch-reformierten Kirchgemeinderates wurde entschieden, den Betrag in einer einmaligen Zahlung zurückzuzahlen.

Gemäss Aussage der Finanzverwaltung Obwalden seien der Fehler erkannt sowie die Abläufe überprüft und korrigiert worden. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Obwalden hat keinen Einblick in den Ablauf und die Korrektheit der Aufarbeitung. So hat der Kirchgemeinderat entschieden, eine Sonderprüfung mittels externen Fachpersonen vorzunehmen. Die Kosten gehen zu Lasten der Kirchgemeinde, da die Finanzverwaltung Obwalden den Fehler als behoben und korrigiert einstuft und den Sachverhalt mit der eigenen Revisionsstelle geklärt hat. Der Kanton wird sich an den Kosten für die Sonderprüfung nicht beteiligen.

Seitens der Finanzverwaltung wurde zugesichert, die Durchführung der Prüfung nach Möglichkeiten zu unterstützen. Das Ergebnis dieser Prüfung wird den Kirchenmitgliedern mittels Chilebrief mitgeteilt werden.

Sarnen, im Juni 2023

Hansueli Kessler, Kirchgemeindepräsident